

VON
DOROTHEE KAMMEL

Freudensprünge in die Freiheit

Organisatoren von Wandertouren waren unter den Ersten, die während der Coronakrise wieder loslegen durften, nur fehlen ihnen die Kunden. Wie sich drei Anbieter nicht geschlagen geben und kreativ werden

Das feuchte Seil baumelt vor den Augen, jetzt einfach zugreifen und wie Tarzan ab in die Weite schwingen. Der kleine Unterschied – es ist weit und breit kein Urwald zu sehen, dafür kristallklares Wasser in der Tiefe und spektakuläre Felswände links und rechts.

Als die meisten Bewohner Mallorcas Anfang Mai während der Phase 1 der Corona-Lockerungen noch innerhalb von Zeitfenstern ein wenig verzweifelt an der Meerespromenade von Palma frühmorgens oder spät-abends entlangjoggen, durften Sebastián Alvarez und sein Team vom Aktivanbieter „Rock & Water“ bereits uneingeschränkt die Bergwelt und die Küsten der Insel genießen. Das Thema sorgte bei Wanderfreunden durchaus für Polemik. Viele Mallorquiner und Residenten fragten sich, warum sie plötzlich nur mit kostenpflichtigen Anbietern ihre bekannten Berge erwandern durften, aber nicht auf eigene Faust.

Einer der Gründe war die bessere Kontrolle über die maximale Gruppengröße, die man sich davon versprach. Diese lag während der ersten Phase noch bei zehn Personen.

„Normalerweise arbeiten wir vor allem mit Touristen von außerhalb“, erzählt Sebastián Alvarez. Der große Vorteil für die Agentur: Die Urlauber planen und buchen ihren Urlaub verbindlich, die Tour mit Sebastián und seinen Leuten steht fest, storniert wird eher in Ausnahmefällen. Das bringt Planbarkeit und finanzielle Sicherheiten. Zurzeit sind die Kletterfreaks allerdings auf die Inselresidenten angewiesen, die zwar viel Lust auf Berge und Klettern haben, sich aber häufig ungern festlegen möchten und im Moment finanziell auch keine großen Sprünge machen können.

Sebastián kam vielen Verzweifelten, die nach Wochen endlich wieder einen Felsen unter ihren Füßen spüren wollten, entgegen. „Wir haben hier und da ein Tauschgeschäft angeboten. Ein Kunde, der Physiotherapeut ist, bot für die Canyontour eine Behandlung an. Viele Leute haben wir aber auch einfach um-



Auf geht's mit viel Schwung! Auch die Wassertemperatur an Mallorcas Küsten lässt sich inzwischen gut genießen. Foto: Chris Burkard



Nichts für Menschen mit Höhenangst! Nervenkitzel ist aber garantiert. Foto: Anbieter



Steinerne Nadelhöhle und viele knifflige Situationen bietet der Torrent de Pareis. Salva Suau gibt stets Hilfe. Foto: privat

KONTAKT

Rock & Water
rockandwatermallorca.com
Tel: 619-751515
info@rockandwater.com

Mallorca Muntanya
malloramuntanya.com
Tel: 654-986171
info@malloramuntanya.com

Mallorca Outdoor Experience
mallorca-outdoor-experience.eu
Tel: 616-881560 oder
971-534331
info@mallorca-outdoor-experience.eu

sonst mitgenommen“, sagt der Wanderguide. Sie spürten die Not der Menschen und wollten keinen Vorteil für sich heraus-schlagen.

Seit dem 25. Mai und der begonnenen Phase 2 darf man sich nun auch wieder auf eigene Faust in Mallorcas Natur bewegen. Die Gruppengröße ist auf 20 Personen festgelegt. Die Nachfrage an Touren bei den Profis hat entsprechend nachgelassen, stellt auch Dieter Mohring von „Outdoor Experience“ fest. Auch er wurde in den letzten Wochen kreativ, hat während der noch strenger reglementierten Phase 1 seine Stammkunden über die Sozialen Netzwerke motiviert, sich für eine Tour zusammenzutun. Der Be-

darf hielt sich dennoch in Grenzen. Er erklärt es sich so: Einige haben wieder angefangen zu arbeiten, „aber viele Menschen haben noch Angst und trauen sich nicht, etwas in einer Gruppe zu unternehmen“.

Dieter Mohring führt nicht nur private Gruppen durch Grotten, Schluchten oder auch mal nachts bei meditativen Mondscheinwanderungen, er arbeitet auch mit Reiseanbietern wie Wiking oder Mitoura zusammen. Die ernüchternde Nachricht kam von Wiking dieser Tage: Bereits gebuchte Reisen für Festlandspanien wurden bis Ende Juli vollständig storniert. Wie es für Mallorca aussieht, weiß er noch nicht. Die Antwort des Veranstalters steht noch aus. Glücklicherweise erhält er etwas Unterstützung durch das Kurzarbeitsgeld ERTE, auch die monatliche Zahlung als Selbstständiger konnte vorübergehend ausgesetzt werden, aber die finanzielle Luft wird dennoch langsam dünn.

Bis der Touristenstrom aus dem Ausland wieder anflutet, führt er wanderbegeisterte Residenten zu Sonderkonditionen durch den Torrent de Pareis oder solange sie noch Wasser führt, auch mit Neoprenanzug durch die beliebte Coanegra-Schlucht bei Orient. Kostet eine Torrent-Tour normalerweise 50 Euro pro Person, ist diese jetzt schon für 30 Euro zu haben.

Weniger Adrenalin kick, dafür ein wunderschönes Erlebnis mit duftenden Orangenbäumen in der kühlen Abendsonne und, wenn alles gut weiterläuft auch ein kulinarisches Highlight auf einer privaten Finca, das gewähren Daniela Bender und Salvador Suau vom kleinen Wanderanbieter Mallorca Muntanya aus Sóller. Die hinter dem Wohnhaus liegende Orangenplantage diente dem trainierten Wanderguide Salva als tägliches Trainingsgelände, im Netz suchte er neue, spannende Wegstrecken heraus. Langweilig wurde den beiden

nicht, aber die eigentliche Hochsaison fiel dieses Jahr komplett aus. Sie möchten besonders den Monat Juni nutzen, um mit Residenten die Schönheit der Insel zu erwandern und bieten ihre beliebten Touren mit zehn Prozent Preisnachlass an. Auch gelten alle Preise bereits schon ab zwei Personen, normalerweise gilt dies erst ab einer Kleingruppe von vier Wanderern. Neu in ihrem Programm haben sie eine zehn Kilometer lange Weinwanderung, die mit einer authentischen Verkostung im Weingut endet. Viel Zuspruch und moralische Unterstützung haben die gebürtige Hessin und der Mallorquiner während der letzten Wochen durch E-Mails von Stammkunden erfahren. Diese reichten von Mutmachen bis hin zu dem Angebot, ihnen Geld zu schicken. „Das war unheimlich rührend und wir haben gespürt, wie eng sie mit uns ver-

Bereits gebuchten Reisen droht jetzt die Stornierung

bandelt sind“, sagt Daniela Bender.

Auf besondere Hygiene achten alle Anbieter. Das geht von Ersatzmasken, die sie in ihren Kleinbussen mit sich führen, über Handschuhe bis hin zu besonderen Reinigungsmitteln für die Neoprenanzüge. Sebastián Alvarez lässt die gereinigten Anzüge jetzt länger als üblich trocknen, zwei bis drei Tage, bis sie wieder eingesetzt werden. Auch das beim Klettern nötige Magnesium für den Griff enthalte bereits Alkohol und sorge somit für mehr Hygiene.

Wander- und Kletterguides sind anpassungsfähige Menschen. „Das Ganze hat viel Kreativität freigesetzt“, sagt Sebastián Alvarez. Trotz harter Zeiten scheinen sie nicht den Mut verloren zu haben, sondern sind pragmatisch-praktisch. Den Berg zu erklimmen, auch wenn dieses Mal der Aufstieg besonders steinig ist, bleibt ihr Ziel.